

Tit. Gemeinderat Wallisellen

Schon seit geraumer Zeit ist man sich im Schiessverein Wallisellen darüber klar geworden, dass der jetzige Schiessstand den Anforderungen u. den Verpflichtungen des Vereins nicht mehr genügt, u. sodass endlich Schritte gethan werden müssen, um hier diesbezügliche Verbesserungen zu schaffen.

Zu diesem Behufe hat der Verein eine Spezialkommission bestellt mit der Aufgabe, diese notwendig scheinenden Verbesserungen zu studieren, u. sich behufs deren Ausführung mit dem Tit. Gemeinderat in Verbindung zu setzen.

Nach Prüfung der Angelegenheit u. diesbezüglicher Aussteckung am Orte selbst, erlaubt sich diese Commission nun heute dem Tit. Gemeinderat folgendes Projekt zur gefälligen Begutachtung u. Ausführung zu unterbreiten.

- 1.) Erweiterung des Scheibenstandes auf 20 resp. 30 Scheiben, laut Plan.
- 2.) Erstellung eines Scheibenhauses, gleichzeitig als Zeigerwehr dienend, laut Plan.
- 3.) Anlage eines kleinen Walls v. c. 1 Meter Höhe und 25 Meter Länge, auf der Distanz von 300 Meter.
- 4.) Erwerb des für diese drei Punkte nöthigen Landes.

Die Erweiterung des Scheibenstandes ist wirklich sehr nothwendig geworden, durch den beträchtlichen Zuwachs, den der Verein in den letzten Jahren an Schiesspflichtigen erhalten hat, ist es so zu sagen fast zur Unmöglichkeit geworden, die vom Bunde verlangte Schusszahl rechtzeitig abzugeben, u. gleichzeitig noch, bis zum vorgeschriebenen Termin (30. Juni), die vorgeschriebene Schiessstabelle auszufertigen. Hindernd wirkt dabei weiter, dass überhaupt nur an Sonntagen geschossen werden kann – an diesen auch nur mit beschränkter Stundenzahl – dass dies aber auch nicht einmal an allen Sonntagen möglich ist, weil eben oft nur zu halb hohe Kulturen, die zwischen den Schiessenden u. den Scheiben befinden, ein freies Schussfeld verunmöglichen.

Speziell um letztem Uebelstand zu begegnen, betrachten wie die Anlage eines kleinen Walles auf der Distanz von 300 Meter als sehr nothwendig.

Ein Scheibenhaus ist schon längst gefühltes Bedürfnis. Nicht nur soll dasselbe auch als Zeigerwehr dienen, sondern es soll dasselbe auch Platz bieten zum aufhängen der Scheiben; denn es ist bekannte Tatsache, dass das Scheibenmaterial ungemein darunter leidet, wenn dasselbe immer u. immer wieder auf u. zugerollt werden muss. Nachbargemeinden sind uns diesbezüglich schon längst vorangegangen.

Wie oben erwähnt, haben wir an Ort u. Stelle die projektierten Neuanlagen ausgesteckt; wir haben uns hierbei möglichst an das bereits Bestehende angelehnt, u. uns bemüht, speziell auch in Bezug auf die Wahl des Landabschnittes, auf welchem der Wall auf 300

Meter zu stehen kommen soll, möglichst wenig Landeigentümer in Mitleidenschaft zu ziehen.

Wir hoffen zuversichtlich, Sie werden unseren gewiss begründeten Wünschen Ihre Sympathie nicht versagen, u. stehen selbstverständlich zu jeder wünschbaren weiteren Auskunft jederzeit zu Diensten.

Hochachtungsvollst

Namens des Schiessvereins Wallisellen
für die Commission

Wallisellen, den 24. März 1899.

Der Präsident
F. Schmuziger

Der Actuar
Jacob Keller

Beilagen

2 Pläne

(Anmerkung: Die beiden Pläne fehlen. W. Rathgeb)

Abschrift von Rathgeb Willi am 16.5.2021